



an den

## **EINWOHNERRAT EMMEN**

### **32/24 Beantwortung der Interpellation Judith Suppiger und Mitunterzeichnende namens der SP Fraktion vom 16. Juni 2024 betreffend "Jugend Mit Wirkung"**

Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

#### **A. Wortlaut der Interpellation**

##### **1. Ausgangslage**

In den Schulen der Gemeinde Emmen existieren Schüler\*innenräte, welche als Sprachrohr für die Interessen und Anliegen der Schüler\*innen fungieren. Diese Gremien bieten den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, aktiv an Entscheidungsprozessen teilzunehmen und ihre Perspektiven einzubringen. Sobald die Jugendlichen in weiterführende Schulen eintreten, fehlen jedoch solche Strukturen.

Die Partizipation der Jugendlichen bleibt auch in weiterführenden Schulen oder im Berufsleben von großer Bedeutung und sollte weiterhin gefördert werden. Wie schaffen wir es, dass Kinder und Jugendliche sich in die Gesellschaft einbringen können, früh erleben, dass das, was sie sich wünschen und sie beschäftigt, gehört und ernst genommen wird.

Es braucht gesamtgesellschaftlich ein höheres Bewusstsein für die Bedeutung der Jugendphase. Zur Umsetzung gibt es verschiedene Netzwerke und Möglichkeiten, Projekte mit Kindern und Jugendlichen zu gestalten. Schade, dass im Legislaturprogramm auf die Erstellung des Kinder- und Jugendleitbildes verzichtet wurde und lediglich ein Grundlagenbericht 2023 - 2029 über die Jugendförderung erstellt wurde.

##### **2. Fragen**

1. Die SP-Fraktion hatte Ende 2023 Einsicht in den Grundlagenbericht zur Jugendförderung. Gibt es da zwischenzeitlich eine neue Version? Im gelesenen Bericht war eine nicht repräsentative Umfrage mit weniger als zwanzig Personen/Jugendlichen eingebunden. Gab es seitdem weitere Befragungen oder wurden die Jugendlichen anderweitig eingebunden?
2. Warum ist die Gemeinde Emmen nicht Mitglied beim Netzwerk für offene Kinder- und Jugendarbeit Zentralschweiz (<https://nojz.ch/aktuelles/>)?

3. Die Gemeinde Emmen ist bei infoklick.ch (<https://www.jugendmitwirkung.ch/home>) als Mitglied aufgeführt. Wurden im Rahmen dieser Mitgliedschaft bereits gemeinsame Projekte wie "Jugend Mit Wirkung" durchgeführt?

## **B. Stellungnahme des Gemeinderates**

### **1. Einleitung / Ausgangslage**

In einer Zeit, in der gesellschaftliche Herausforderungen immer komplexer werden, ist es dem Gemeinderat wichtig, dass alle Bevölkerungsgruppen ihre Perspektiven und Ideen einbringen können. Besonders die Entwicklung der Jugendlichen ist eine prägende Lebenszeit, in der soziale Verantwortung, Eigeninitiative und die Fähigkeit zur Mitgestaltung entwickelt werden. Wenn diese Kompetenzen frühzeitig gefördert werden, profitieren nicht nur die jungen Menschen selbst, sondern die gesamte Gesellschaft.

Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Direktion Soziales und Gesellschaft und im Besonderen der Bereich Gesellschaft mit dem JB Ämme regelmässig mit zentralen Fragestellungen der Jugendförderung: Wie können wir die aktive Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde Emmen langfristig sichern und ausbauen? Wie schaffen wir Strukturen, die es jungen Menschen ermöglichen, sich in allen Lebensphasen ernstgenommen und gehört zu fühlen? Solche Fragen sind nicht nur Themen der politischen Diskussion, sondern prägen auch die praktische Arbeit - von den strategischen Entscheidungen des Gemeinderates und dem Bereich Gesellschaft bis hin zu den konkreten und operativen Massnahmen im Jugendbüro.

Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die von Globalisierung, Individualisierung, Digitalisierung, sozialen Umbrüchen und dem Klimawandel geprägt sind, eröffnen dabei sowohl Chancen als auch Herausforderungen für die Partizipation junger Menschen. Die Jugend bringt innovative Ideen, frische Perspektiven und eine hohe Anpassungsfähigkeit mit, die bei der Bewältigung drängender Probleme eine wichtige Rolle spielen können. Ihre Mitgestaltung fördert nicht nur demokratische Werte und den sozialen Zusammenhalt, sondern trägt auch dazu bei, Lösungen für komplexe Herausforderungen wie den Klimawandel oder die soziale Ungleichheit zu entwickeln. Gleichzeitig profitieren die jungen Menschen selbst, da sie durch ihre Beteiligung Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Eigenverantwortung und Resilienz stärken können.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der intergenerationelle Dialog: Wenn Erfahrungen älterer Generationen mit den frischen Denkansätzen der Jugend zusammenkommen, können nachhaltige und zukunftsorientierte Entscheidungen getroffen werden. Die Digitalisierung spielt dabei eine ambivalente Rolle: Einerseits bietet sie neue Möglichkeiten zur Vernetzung und Teilhabe, andererseits birgt sie Risiken wie die Verbreitung von Desinformation und gesellschaftliche Fragmentierung durch Echokammern. Diese Herausforderungen zeigen, dass es nicht ausreicht, einzelne Massnahmen zu ergreifen - vielmehr braucht es einen gesamtgesellschaftlichen Ansatz.

Die Gemeinde Emmen ist hierfür ein gutes Beispiel, die mit ihren initiativen Ideen zeigt, wie Jugendbeteiligung erfolgreich gefördert werden kann. Ganzheitlich wird die Stärkung von Vereinen sowie die Arbeit des Jugendbüros mit Partizipationsprojekten seit dem Jahr 2018 speziell gefördert, was zu einem kulturellen Umdenken geführt hat. Seitdem die Vision/Mission und die Strategie Emmen 2033 umgesetzt werden, werden in verschiedenen Projekten bereits in der Planung und Entwicklung der Bereich Gesellschaft hinzugezogen und Kinder und Jugendliche berücksichtigt. In der Gemeindeverwaltung Emmen soll die Jugend zukünftig vermehrt als gleichwertiger Partner anerkannt werden; entsprechende Strategien, wie sie besser in die Abläufe und die Mitwirkung eingebunden werden können, sind in der Entwicklung.

Wie von den Interpellanten bereits erwähnt, existieren in den Emmer Schulen Schüler- und Schülerinnenräte, die eine erste Plattform für Mitsprache bieten. Darüber hinaus setzt das Jugendbüro Ämme konkrete Projekte um und schafft Angebote, die die aktive Mitarbeit und Mitbestimmung der Jugendlichen fördern. Diese Beispiele zeigen, dass eine gezielte Förderung der Jugendbeteiligung nicht nur möglich, sondern auch ein Gewinn für die gesamte Gesellschaft ist.

Folgende Projekte/Angebote wurden und werden weiterhin mit dem Engagement des Jugendbüros und Stakeholdern angeboten:

- ☞ Die «Kreativbar» für Jugendliche auf dem Vicosiareal wurde in partizipativer Arbeit mit den Jugendlichen gestaltet. Die Kreativbar erhält im Jahr 2025 neue Räume an der Gerliswilstrasse 21.
- ☞ Mit der katholischen Kirche wurde der Tag der Demokratie durchgeführt. Ein ausführlicher Bericht wurde im Emmenmail publiziert <https://www.emmen.ch/aktuellesinformationen/2283151>. Durch solche Austauschformate wie dem Tag der Demokratie, welcher im Jahr 2024 ein erstes Mal durchgeführt wurde, soll ein kontinuierlicher Dialog zwischen Jugendlichen, Politik und Verwaltung etabliert werden. So können Anliegen direkt eingebracht und diskutiert werden.
- ☞ Treff und Austausch mit aktuellen Themen, die die Jugendlichen untereinander und mit den Mitarbeitenden des Jugendbüros besprechen und Dialoge führen können. Bewegen, Chillen und Spielen gehören auch dazu. Als gesellschaftlicher Anziehungspunkt dient ca. einmal pro Monat ein Abendessen, bei dem die Jugendlichen mithelfen.
- ☞ Girls-Night, Schlittschuhlaufen, Sprayer- Event, Halloweenparty-Veranstaltungen usw., bei denen die Jugendlichen aktiv mitwirken konnten und teilweise eigenständige Entscheidungen trafen sowie andere Meinungen berücksichtigten, um die Events erfolgreich zu gestalten.

## 2. Beantwortung der Fragen der Interpellanten

1. Mit dem 2023 fertiggestellten und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommenen Grundlagenbericht «Jugendförderung Emmen» wurde ein Kompass für die Jahre 2023 bis 2029 geschaffen, welcher vor Ablauf der politischen Legislatur 2024-2028 über seine Aktualität und Wirksamkeit überprüft werden soll. Bis dahin dient er zusammen mit der Vision/Mission und Strategie Emmen 2033 und den daraus abgeleiteten Legislaturzielen als Wegweiser für die Gestaltung der Jugendarbeit in Emmen. Zur genaueren Überprüfung soll bis 2027 eine Bedarfsanalyse bei den Jugendlichen erstellt werden, welche dann zusammen mit der strategischen Ausrichtung zu einem neuen Kinder- und/oder Jugendkonzept/Jugendleitbild führen soll.

Seit der Erstellung des Grundlagenberichtes 2023 wurden bereits verschiedene Schritte unternommen, um den Jugendlichen in der Gesellschaft eine bessere Teilhabe zu gewähren und die darin formulierten Zielsetzungen bis 2029 zu erreichen. Dies sind unter anderem:

- Erarbeitung Betriebskonzept zur Vernetzung des Jugendbüros Ämme und den Quartiervereinen mit den Jugendlichen
- Vergleich zwischen den bestehenden Angeboten des Jugendbüros Ämme, vor allem im Hinblick auf die partizipative Verankerung
- Erarbeitung Pflichtenheft für eine Kommission Gesellschaft, in der auch die Jugend und das Thema Jugendförderung vertreten sein wird

Weitere Schritte sind für 2025 bis 2028:

- Breite Bedarfsanalyse bei den Jugendlichen, voraussichtliche Durchführung bis Ende 2027
- Partizipatives Projekt nach dem Vorbild von «Jugend Mit Wirkung» (Siehe dazu Beantwortung der Frage 3).

Für beide Schritte wurde bereits ein Antrag für Unterstützung durch den Kanton Luzern eingereicht und die Anschubfinanzierung gutgeheissen.

2. Die Gemeinde Emmen war bis im Jahr 2018 Mitglied bei der Noji.ch (Netzwerk Offene Kinder- & Jugendarbeit Zentralschweiz). Die letzten Abklärungen haben ergeben, dass eine Mitgliedschaft pro Jahr ca. CHF 2'000.00 kostete. Da dem Gemeinderat ein zweckdienlicher Mitteleinsatz sehr wichtig ist, soll dieses Geld gezielter in entsprechende Weiterbildungen investiert werden. Zudem dürfen alle soziokulturellen Mitarbeitenden bei Bedarf trotzdem an den Veranstaltungen der Noji teilnehmen. Somit schien uns der Kosten-Nutzen-Faktor doch sehr gering. Unter diesem Aspekt und der Tatsache, dass Vernetzung, Weiterbildung und auf aktuelle Bedürfnisse einzugehen laut Erhebung als sehr wichtig angeschaut wurde, soll dieser Weg konsequent weitergegangen werden. Hilfe zur Selbsthilfe lautet da das Stichwort. Auch so kann eine Teilhabe gewährleistet und eine positive Entwicklung gefördert werden.

3. Die Gemeinde Emmen hat mit infoklick.ch selber keine Projekte umgesetzt. Leider existiert infoklick.ch seit Anfang 2024 faktisch nicht mehr und führt weder Projekte weiter, noch werden Änderungen auf der Webseite vorgenommen. Die Angaben auf der Webseite sind also nicht mehr aktuell. Das Projekt «Jugend Mit Wirkung» ist den internen Fachverantwortlichen bekannt und es ist geplant, gemeinsam mit der inplus ag ein Projekt nach ähnlichem Vorbild, wie es infoklick.ch angeboten hat, durchzuführen. Die inplus ag hat bis Ende 2023 das Projekt «Jugend Mit Wirkung» für infoklick.ch durchgeführt und wird das Jugendbüro Ämme und die Gemeinde Emmen mit ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung unterstützen.

### **3. Kosten**

Die Beantwortung verursacht keine direkten Kosten. Die weitere Bearbeitung und Ausgestaltung der Jugendarbeit jedoch schon. Diese wird rechtzeitig im Budgetprozess mitgedacht und abgebildet.

### **4. Fazit**

Aus Sicht des Gemeinderates sind die Jugendlichen und ihre berechtigten Anforderungen präsent. Es bestehen bereits diverse Beteiligungsmöglichkeiten, in denen die Jugendlichen die Möglichkeit haben, sich in Vereinen und bei Projekten aktiv zu beteiligen. Es werden Angebote wie das Midnight Basket oder Projekte im Jugendbüro und bei Events partizipativ mitzuarbeiten angeboten. Ein weiteres Angebot stellt das Kantonale Jugendparlament dar, wo sich die Jugendlichen politisch einbringen können. Es benötigt aber zusätzlich Eigeninitiative und Engagement der Jugendlichen, sich in der Gesellschaft beteiligen zu wollen und Verantwortung sowie Verbindlichkeit einzugehen.

Aus dieser Sicht sollen in Zukunft noch ergänzende, weiterführende Gefässe geschaffen werden. Diese sollen in den Legislaturzielen 2026-2029 abgebildet, entwickelt und in die Umsetzung gebracht werden.

Emmenbrücke, 19. Februar 2025

Für den Gemeinderat

Ramona Gut-Rogger  
Gemeindepräsidentin

Patrick Vogel  
Gemeindeschreiber